



Impulsbilder II

🎯 Ziele

- ▶ Erkennen und Beschreiben weiterer persönlicher Stärken bzw. Interessen
- ▶ Vertiefen von Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten

Die Tln. wählen aus einem großen Pool an Tätigkeiten diejenigen aus, bei denen sie bisher schon einmal erfolgreich waren und/oder bei denen sie richtig viel Freude empfanden. Diesen Tätigkeiten werden hierdurch erworbene Fähigkeiten zugeordnet. Anschließend werden mögliche Ideen für Praktika besprochen.



ab Klasse 8
Fachbezug: AWT, Biologie, Chemie, Philosophie, Physik, Sozialkunde



Klassenraum



zwei Lehrkräfte



Vorbereitung: 45 Min.
Durchführung: 45 Min.



- je Tln.:
 - 1 AB „Mach ich, kann ich, will ich!“
 - 1 Stift
- 2 Sätze der Bildkarten zu verschiedenen Tätigkeiten (Impulsbilder)



Einzelarbeit, Gruppe, Plenum

Diese Aufgabe besteht aus drei Teilaufgaben und einer anschließenden Reflexion. In Teilaufgabe 1) wählen die Tln. aus einer Vorlage (Impulsbilder) solche Tätigkeiten aus, die sie gerne ausüb(t)en. Sie stellen diese der Gruppe vor.

Teilaufgabe 2) umfasst die Bearbeitung des ABs „Mach ich, kann ich, will ich!“ sowie den Austausch in der Gruppe zu diesen Tätigkeiten und abzuleitenden Fähigkeiten und beruflichen Möglichkeiten.

In Teilaufgabe 3) wird sich zu diesen Ideen ausgetauscht und das AB entsprechend ergänzt.

Es schließt sich eine Reflexion an.

① Vorbereitung

Zwei Sätze der Bildkarten werden gedruckt, laminiert und ausgeschnitten.

Für jede/n Tln. wird das AB „Mach ich, kann ich, will ich!“ kopiert.

Die Klasse wird in zwei Gruppen geteilt.

Jede Gruppe platziert sich um (drei) zusammengestellte Tische.

Die Impulsbilder werden für alle gut sichtbar auf den Tischgruppen verteilt.

② Anmoderation der Aufgabe

„Ihr alle habt in eurem Leben schon sehr viele Dinge erlebt und ausprobiert, z. B. zu Hause, auf der Straße, im Verein, in der Schule. Viele Erfahrungen aus diesen Tätigkeiten sind für die Berufswahl wichtig. Ihr habt bei diesen Tätigkeiten viel gelernt und bestimmte Fähigkeiten und Fertigkeiten erworben. Einige dieser könnt ihr später in der Arbeitswelt gut gebrauchen. Außerdem wollen wir Berufsfelder kennenlernen und uns ansehen, welche Tätigkeiten zu welchem Berufsfeld passen.“

3 Verlauf

Die Tln. sitzen um ihre Tischgruppen verteilt, während die Aufgabe erklärt wird.

In der Mitte der Tische liegen die Bildkarten. Jede*r schaut sich in Ruhe die Bilder an. Dafür gehen die Tln. um ihre Tische herum.

Anhand der Bilder erinnern sich die Tln. an Tätigkeiten, die sie in ihrem Leben schon einmal ausgeübt haben.

Diese können sich auf unterschiedliche Stationen und Bereiche des Lebens beziehen: Familie, Schule, Jobs, soziales Leben, Freizeit, Interessen und andere (informelle) Lernorte.

Jede/r Tln. wählt für sich drei Bilder nach folgenden Gesichtspunkten aus:

- „Bei welchen Tätigkeiten warst du schon einmal erfolgreich?“
- „Wobei hast/hattest du schon einmal richtig viel Freude?“

Die Tln. stellen sich die Tätigkeiten und was sie damit verbinden gegenseitig in der Gruppe vor.

Anschließend tragen sie diese Tätigkeiten in die erste Spalte unter „Freude“ des ABs „Mach ich, kann ich, will ich!“ ein.

Zu jeder Tätigkeit überlegen sich die Tln., welche Fähigkeiten sie dadurch entwickelt haben.

Diese werden zunächst der Gruppe vorgestellt und besprochen.

Im Anschluss tragen die Tln. diese Fähigkeiten in die zweite Spalte „Das sind deine Stärken“ ein.

Danach überlegen die Tln., in welchen Bereichen der Arbeitswelt, in welchen Berufsfeldern oder Berufen sie diese Fähigkeiten und Stärken in der Zukunft einsetzen können.

Sie stellen ihre Ideen der Gruppe vor.

Die anderen Tln. äußern weitere Vorschläge.

Die LK gibt Hinweise und Impulse.

Die Vorschläge für berufsbezogene Tätigkeiten, die für die/den Tln. infrage kommen, tragen sie in die dritte Spalte des ABs unter „Zukunft“ ein.

4 Reflexion der Aufgabe und des Ergebnisses

Folgende Reflexionsfragen bieten sich im Plenum an:

- „Welche neuen Impulse habt ihr für eure Berufswahl erhalten?“
- „Welche Schritte wären jetzt für deine Berufswahl wichtig?“

5 Ergebnissicherung

Das AB „Mach ich, kann ich, will ich!“ wird im Berufswahlportfolio abgeheftet.

6 Nachbereitung und Optionen für die Weiterarbeit

In der Folgestunde kann zu Berufsfeldern gearbeitet werden z. B. mittels Azubi-/Studi-Quartett⁹.

Idee:

AG SELFIE,
Abwandlung der „Kompetenzbilanz“ der Düsseldorfer Potenzialanalyse (Vodafone Stiftung Deutschland gGmbH (Hrsg.) [2017]:
Düsseldorfer Potenzialanalyse.
Eine migrationssensible Weiterentwicklung der Düsseldorfer Potenzialanalyse entwickelt im Rahmen eines Kooperationsprojekts der Fachhochschule des Mittelstands, der Landeshauptstadt Düsseldorf und der Vodafone Stiftung Deutschland. Düsseldorf.)